

Änderungsantrag

an die ordentliche Landesversammlung am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim

AntragstellerIn: Eva Schmid (KV Ansbach), Oliver Rühl (KV Ansbach), Christian Höbusch (KV Ingolstadt)

Gegenstand: Zeile 40 bis 43 und Zeile 86 und 87

Antragstext:

Zeile 40 bis 43:

„Aus dieser Aus dieser Erfahrung beim Bundesverband der Grünen Jugend, der vergleichbar viele Mitglieder wie die bayerischen Grünen hat, ist unser zentraler Vorschlag einen landesweiten Emailverteiler einzurichten, um mehr Debatten zu ermöglichen.“

Wird gestrichen. Begründung siehe Zeile 86 bis 87.

und Zeile 86 und 87:

„Ganz konkret fordern wir die Einführung eines landesweiten E-Mail-Verteilers zur Führung von parteiinternen Diskussionen, der allen Mitgliedern frei zugänglich ist.“

Wird ersetzt durch:

Das Wurzelwerk muss so aufgebaut und ausgestaltet werden, dass jedes Mitglied bei der Weiterentwicklung mitarbeiten kann. So entsteht ein flexibles Werkzeugkastensystem für alle Mitglieder und bietet Lösungen bei der regelmäßigen politischen Arbeit. Aufgrund der dadurch entstehenden Struktur und der zur Verfügung stehenden Werkzeuge wird die Basisdemokratie innerhalb der Grünen weiterhin gestärkt.

Begründung:

Die Antragsteller_Innen von A15, weisen zu Recht mit ihren Antrag auf die Probleme in der innerparteilichen Kommunikation im Landesverband hin, ziehen aber unserer Meinung nach die falschen Rückschlüsse und geben die falschen Antworten.

Es muss für alle Mitglieder von Bündnis 90 / Die Grünen eine Plattform geben, in der man sich austauscht, diskutieren und debattieren kann. Eine Plattform in der man Dokumente zur Archivierung ablegen und dadurch Themen bezogen verknüpfen kann. Deshalb hat der Bundesverband 2009 das Mitglieder- und Unterstützer_Innen-Netzwerk „Wurzelwerk“ online gestellt, um genau dieser innerparteilichen Kommunikation einen Raum zu geben.

Der konkreten Forderung, eine landesweite Mailingliste einzuführen, erteilen wir eine Absage, weil:

- das moderieren des geforderten landesweiten E-Mail-Verteilers fordert einen enormen Arbeitsaufwand für die LGS,
- Mailinglisten für umfangreiche Diskussionen und Debatten nicht geeignet sind.
- Mailinglisten keine ausreichende Übersichtlichkeit und Nachverfolgung erlauben.
- es erhebliche Datenschutzrechtliche Bedenken gegenüber Mailinglisten gibt
- das nachträgliche einlesen in eine Diskussion ist durch die Verteilung der einzelnen Mails nur umständlich möglich,
- Mitglieder, die keine oder wenig Erfahrung mit Mailinglisten haben, sind von diesen schnell überfordert,
- die große Zahl an Empfänger_Innen wirkt für viele einschüchternd, gerade bei Unerfahrenen Usern,
- Mailinglisten wirken auf viele Mitglieder unpersönlich,
- die Möglichkeiten zum administrativen Einschreiten beim Verletzungen der "Nettikette" sind so gut wie nicht vorhanden

Jede Funktion, die mit der Einführung von einer landesweiten Mailingliste erreicht werden soll, kann man derzeit im und mit dem Wurzelwerk schon abbilden. Eine Parallelstruktur zum Wurzelwerk ist nicht wünschenswert, zumal sich hier mehr Möglichkeiten bieten als mit einem Mailverteiler.

Das Ziel muss sein, Themenbezogene Diskussionen zu fördern. Dafür ist eine landesweite Mailingliste denkbar ungeeignet, da sie (im Fall ihrer starken Nutzung) schnell unübersichtlich und Diskussionen kaum mehr nachvollziehbar werden. Wichtige Informationen gehen somit leichter verloren.

Um die innerparteiliche Kommunikation nachhaltig und effektiv zu stärken, wäre eine Infotour für bayerische Kreisverbände anzudenken, die Vorzüge und Funktionen des Wurzelwerks vor Ort erklärt und somit die Hemmschwelle der Beteiligung senkt. Es ist sinnvoller bestehende Institutionen besser auszulasten als neue zu schaffen.

Der Landesverband unterstützt den Bundesverband weiterhin, das im Wurzelwerk die entsprechenden Strukturen aufgebaut werden. Bei der technischen Weiterentwicklung des Wurzelwerks, konkret mit dem Ziel, die Benutzerfreundlichkeit in Hinblick auf die alltägliche Parteiarbeit stets zu erhöhen wurde bereits erkannt und wird sicherlich Stück für Stück umgesetzt.

Weitere UnterstützerInnen: Bernhard Schmid, Michael Sichelstiel, Arne Bister (alle KV Ansbach), Sascha Müller (KV Schwabach), Elmar Hayn (KV Nürnberg Stadt), Christine Schulz (KV Nürnberg), Ruth Halbritter, Klaus Loris (KV Neustadt-Aisch, Bad Windsheim), Andreas Köglowitz (Augsburg-Land), Albert Riedelsheimer (KV Donau-Ries), Gustav Lorenz (KV Ebersberg)